

# „Das kann sich sehen lassen!“

## Fairtrade und Nachhaltigkeit im Brillenladen: Warum nicht?

Frau Münch, was hat Sie dazu bewegt, Fairtrade-Partner zu werden?



Durch meine Arbeit im Gemeinderat hatte ich seinerzeit davon erfahren, dass Karlstein Fairtrade-Gemeinde werden möchte. Ich finde es sehr unterstützenswert, dass sich die Gemeinde für dieses Thema einsetzt und habe mich bald dazu entschlossen, „mitzumachen“. Grundsätzlich finde ich Achtsamkeit in Handel und Konsum sehr wichtig. Dazu gehören für mich faire Arbeitsbedingungen ebenso wie Umgang mit Ressourcen. Auch Nachhaltigkeit und Recycling sollten beachtet werden und natürlich die Unterstützung der Region.

### Wie sieht ihre Unterstützung als Fairtrade-Partner aus?

Grundsätzlich haben wir uns dafür entschieden, Kaffee und Orangensaft aus fairem Handel im Geschäft zu trinken und auch (wenn coronabedingt möglich) unserer Kundschaft anzubieten.

Außerdem haben wir in unserem Sortiment seit einiger Zeit 100% recycelte Brillenfassungen und Sonnenbrillen, die sehr gut angenommen werden. Einige unserer Kunden fragen uns auch direkt danach. Gerade in den letzten Jahren sind die Themen „nachhaltig“ und „plastikfrei“ ins Bewusstsein einiger Kunden gerückt. Es gibt wenige Firmen, wie zum Beispiel Sea2see Eyewear, die Derartiges machen bzw. Produkte anbieten. Hergestellt werden diese in Italien. Mit dem Verkauf von Sea2see-Fassungen wird auch die Sammlung des Abfalls selbst unterstützt. Eine Brille finanziert die Sammlung und das Recycling von 5 kg Kunststoff.



Seastainable Eyewear (Seetüchtige Brillen) von Sea2see: ein Wortspiel aus „Sustainable“ (nachhaltig) und „Sea“ (die See) – Vom Meeresabfall zum Brillenprodukt in Italien (Bild: Sea2see)

Weitere Informationen: siehe Infokasten und [www.eyebizz.de/brillen/sea2see-eyewear-action-for-the-ocean/](http://www.eyebizz.de/brillen/sea2see-eyewear-action-for-the-ocean/)

Ansonsten versuchen wir, Fahrtwege und Hersteller aus der Region zu wählen. Wir arbeiten unter anderem mit einem regionalen Linsenhersteller aus Großwallstadt zusammen.

### Was passiert denn eigentlich mit den ausrangierten Brillen?

Alte Brillen unserer Kunden werden von uns auf Funktionstüchtigkeit überprüft bzw. ggf. wieder repariert. Diese sammeln wir und geben sie dann ins Rathaus. Von dort wird über das Landratsamt eine landkreisweite Abgabe an wohlthätige Organisationen organisiert. (Abgabe alter Brillen können auch direkt im Rathaus um im Recyclinghof abgegeben werden).

**Vielen Dank für die interessanten Informationen, Frau Münch und Danke für die faire und nachhaltige Unternehmensführung im Sinne von uns allen.**

*Interview mit Susanne Münch (geführt von Kathrin Appel)*